



*Schweizerischer Orientierungslauf-Verband
Fédération suisse de course d'orientation
Federazione svizzera di corsa d'orientamento
Swiss orienteering federation*

Planungsberichte 2003

<i>Kommissionen</i>	<i>Seite</i>
<i>Ausbildung</i>	<i>1</i>
<i>Spitzensport</i>	<i>3</i>
<i>Karten</i>	<i>4</i>
<i>OL + Umwelt</i>	<i>5</i>
<i>Öffentlichkeitsarbeit</i>	<i>6</i>
<i>Ski-OL</i>	<i>6</i>
<i>Wettkämpfe</i>	<i>7</i>

KOMMISSION AUSBILDUNG

Allgemeine Zielsetzung

OL-Förderung gemäss dem noch gültigen Leitbild SOLV 2001. Schwerpunkte werden gesetzt in die:

- Realisierung des Projektes sCOOL – ein OL Schulprojekt, sCOOL-Tour de Suisse und sCOOL Weltrekordtag vom 23. Mai 2003;
- Umsetzung von Jugend + Sport 2000 (insbesondere Coachtätigkeit, regelmässiges Training, Qualität und Nachhaltigkeit);
- Trainerausbildung auf Stufe Verband im Sinne des J+S Nachwuchsförderungskonzeptes anpassen;
- Bahnleger-Aus- und Fortbildung optimieren.

Personelles

Die bisherigen Mitglieder der Kommission Ausbildung und der Projektleitung sCOOL werden sich weiterhin für die OL-Förderung engagieren. Für die Koordination und Betreuung der Trainerausbildung ist infolge des neuen J+S Nachwuchsförderungskonzeptes zwingend eine Nachfolge zu finden.

Jugend und Sport

Die zentralen Anliegen im nächsten Jahr werden sein:

- Einführung in das neue J+S-Handbuch OL in den Leiterkursen.
- Stoffprogramm für das Zulassungsprüfungs-/Vorbereitungsmodul zur J+S-Experten- und/oder J+S-Trainerausbildung und für den J+S-Trainerkurs.
- Ausbau der Weiterbildungsangebote, diejenigen interdisziplinären Module eingeschlossen, in denen der Fachleiter engagiert ist.
- Fortsetzung der Arbeit am Dossier für die Kursleitung (Lektionspläne für alle LK-Themen, Unterrichtsmaterial, Übersetzung).
- Personelle Aufstockung der J+S-Fachkommission OL.
- Mit dem Einsatz der J+S Coaches erste Erfahrungen sammeln und die Jahres-, bzw. Saisonkurse der Klubs/Vereine begleiten.

Projekt sCOOL – ein OL Schulprojekt

- Den sCOOL-Tag vom Freitag, 23. Mai 2003 zu einem Erfolg führen.
- Weltrekord mit Eintrag im Guinness-Buch der Rekorde. Primär über 1'000 Schulen für die Teilnahme gewinnen! Die seit jeher publizierte Beteiligung von ¼ Million Schülern zu erreichen, ist intern etwas zu relativieren. (200'000 Teilnehmer wären hervorragend, über 100'000 ein Erfolg, der die Minimalanforderungen für den Weltrekordversuch erfüllen würde.)
- Über den SVSS weitere sCOOL-Kurse in der Lehrerfortbildung anbieten.
- Das projektbegleitende halbtägige Ausbildungsangebot für die Schüler, die „sCOOL Tour de Suisse“ mit 75 Etappen, von März bis Juni weiterführen und danach die OL-Förderung in den Schulen unterstützen.
- Strategien für die Sicherstellung der „Nachhaltigkeit nach dem sCOOL-Tag“ entwickeln und umsetzen.
- Der Einführung der Kat. D10 und H10 sowie sCOOL zum Durchbruch verhelfen und bei der Realisierung begleiten.

Senioren- / Breitensport

- Projekt „Erlebnis Kartenlesen im Seniorensport“ ausbauen und verstärken (Mitarbeit in den Ausbildungs- und Fortbildungskursen der Wanderleiter PRO SENECTUTE Schweiz).
- Projekt „Erlebnis OL im Seniorensport“ mit Beiträgen in der Fachschrift OL und mit einer Plakataktion an den Nat. OL vorstellen und damit Impulse zum Handeln geben.
- Broschüre „Wegleitung Seniorensport“ für die Schriftenreihe ausarbeiten.
- Ausbildungsziele und -inhalte für den ersten verbandseigenen Leiterkurs 2004 festlegen.
- Konzept für die Einführung des Sozialzeit-Ausweises zum „Nachweis der freiwilligen und ehrenamtlichen Tätigkeit im SOLV“ entwickeln.

Bahnlegerausbildung

- Den neuen Versuch des Bahnlegerwettbewerbes auswerten und optimieren, sowie bei Bedarf weiterentwickeln.

- Die Fachkompetenz der vielen Bahnleger und Kontrolleure durch Seminar- und Beratungsangebote optimieren.

Qualitätsmanagement von OL Veranstaltungen

- Die Förderung der Qualitätssicherung im OL durch Ausbildungs- und Lehrmittelangebote unterstützen.

SOLV Zentralkurs 2003

- Das Angebot der verschiedenen autonomen Fachgruppen und einem gemeinsamen Informationsblock beibehalten sowie kurzfristige Bedürfnisse an neuen Themen aufnehmen.
- Das Infrastrukturmanagement optimieren und das Anmeldeverfahren durch die Informatik effizienter handhaben.

Trainer- und Betreuerausbildung

- Die vielfältigen Aus- und Weiterbildungskurse von Swiss Olympic optimal nutzen.
- Annelies Meier absolviert zur Zeit den Diplomtrainer-Lehrgang von Swiss Olympic an der ESSM und Sven Kropf sowie Kilian Imhof stehen kurz vor dem Abschluss.
- Im Januar wird ein Athleten-Betreuerkurs und im Mai ein J+S-Spezialkurs mit dem Thema „Mentaltraining im OL“ verbandsintern durchgeführt.
- Für die Trainer des Elite- und Juniorenkaders sind wiederum 2 – 3 Seminare/Klausurtagungen vorgesehen.
- Im Zusammenhang mit dem neuen J+S Nachwuchsförderungskonzept die verbandsinterne Trainerausbildung anpassen und den Trainergrundkurs von Swiss Olympic mit Regionaltrainern beschicken.

Kurswesen / Seminare

SOLV-intern: > Bei Bedarf nationale und regionale Kurse für TD, BL, Veranstalter, Kartenspezialisten und Trainingsleiter anbieten / unterstützen, bzw. die zahlreich eingegangenen Anmeldungen für regionale Kurse unterstützen.

SOLV-extern: > Das breite und hochqualifizierte Angebot von Kursen/Seminaren von Swiss Olympic nutzen.

Schriftenreihe / Publikationen

- Begleitmassnahmen für die Nutzung und für den Vertrieb des Lehrmittels It'sCOOL optimieren.
- Herstellung einer CD-ROM mit den Arbeitsblättern des Lehrmittels It'sCOOL in den drei Landessprachen realisieren.
- Bestandesaufnahme und Planung, evtl. Neuauflagen von vergriffenen Lehrmitteln sowie der OL-Spiele.
- OL-Veranstalterhandbuch schrittweise aktualisieren und fortlaufend auf der SOLV-Homepage „Veranstalterdienste“ veröffentlichen.
- Inhalte von fachspezifischen Diplomarbeiten für eine Schriftenreihe verarbeiten und der OL-Basis zugänglich machen.

Öffentlichkeitsarbeit

- Im OL-Heft durch Textbeiträge im Bereich Ausbildung präsent sein.
- Die Ausbildungs-Zusammenarbeit mit den SOLV-Kommissionen, von Swiss Olympic, dem Bundesamt für Sport (BASPO), den J+S Ämtern und der J+S Fachkommission pflegen.
- Einen eigenen Auftritt in der SOLV-Homepage entwickeln.

KOMMISSION SPITZENSPORT

Allgemein

Als Grundlage für den Planungsbericht dient die Strategie 1999-2003+, welche als Diplomarbeit im DTLG II von Irène Müller-Bucher erarbeitet wurde. Die Saison 2003 hat folgende Schwerpunkte:

- eine erfolgreiche Weltmeisterschaft im eigenen Land
- die physische Komponente weiter verbessern
- Vorbereiten der WM 2004 in Schweden
- Konzept 2004 – 2007 fertig stellen

Die Mittel werden gezielt eingesetzt. Trotzdem sind die Aufwände gleich hoch wie in einer Weltcup Saison. Damit der Generationenwechsel nach der WM im eigenen Land mit möglichst wenig Substanzverlust vollzogen werden kann, sind die Kader nochmals etwas vergrössert worden.

Im Speziellen sind folgende Tätigkeiten geplant:

- Vorbereitung OL WM 2003: Im Rahmen der verschiedenen laufenden Projekte am bereits schlagkräftigen Team weiterarbeiten.
- Mentalprojekt: Das Projekt läuft bis 2003 weiter. Die Schwerpunkte dieses Jahr bilden die spezielle Situation der WM im eigenen Land und Individualgespräche.
- Projekt Turbo mit Köpfchen: Die im letzten Jahr erzielten Fortschritte konsolidieren und im physischen Bereich weitere Fortschritte machen. Dazu wird im Sommer wieder ein 19-tägiges Höhentrainingslager durchgeführt.
- Projekt Power mit Köpfchen: Dieses Projekt wird mit dem Turbo zusammengeführt. Das Gelernte muss angewandt werden und wird anhand eines Testes auch überprüft.
- Projekt WM 2004 Schweden: Die Generation nach 2003 soll bereits ab diesem Jahr die nächste (für die meisten die erste) skandinavische WM vorbereiten, damit wir auch dort wieder um Medaillen mitlaufen können.
- Konzept 2004 –2007: Die Ziele und die Massnahmen zur Zielerreichung sind definiert. Sobald die finanzielle Seite klar ist, kann mit der Umsetzung begonnen werden. Je nachdem sind dann noch Zielkorrekturen notwendig.
- Nachwuchskonzept: Überarbeiten der 12 Bausteine und an die neuen Rahmenbedingungen von Swiss Olympic anpassen.
- Projekt Junioren WM 2005: Was müssen wir tun, damit die Junioren WM im Tessin ein erfolgreiches Unternehmen wird?
- Ausbildung Swiss Olympic Trainer
- Kontinuität bei personellen Wechseln sicherstellen
- Kommissionssitzungen (Januar, Mai, September)
- Klausurtagung (3 Tage) Ende Oktober
- Trainerratssitzungen alle 2 Monate

Elitekader

Allgemein

- Zielvereinbarungen mit Athleten schriftlich
- Forcierung des technischen Grundlagentrainings mittels individueller Trainingsaufenthalte in Skandinavien (Schweden 2004)
- Physisch verbessern (individuelle Verbesserung der Werte gemäss Anforderungsprofil werden gefordert)
- Sammeln internationaler Wettkampferfahrung in verschiedenen Geländen (-> WM 2004 – 2007)
- Spezialisierung ermöglichen (Long/Middle, Middle/Sprint)
- Wettkampfanalyse
- Nahtloser Übergang in Konzept 2004 – 2007 (Betreuer und Kader)

		Damen	Herren
WM 2003	Allgemein	4 Medaillen	1 Medaille + 2 Diplome
	Sprint	1 Medaille, 2 (10)	1 erste (10), 2 (20)
	Mittel	1 Medaille, 2 (10)	1 erste (10), 2 (15)
	Lang	1 Medaille, 2 (10)	1 erste (6), 2 (15)
	Staffel	Medaille	Medaille
CISM 2003	Allgemein	-	1 Medaille
WM 2004	Allgemein	2 Medaillen	2 Diplome
WM 2005	Allgemein	3 Medaillen	

Juniorenkader

Allgemein

- Intensives Grundlagentraining im physischen und technischen Bereich
- Solide und langfristige Aufbauarbeit
- Internationale Wettkampferfahrung sammeln

Spezifisch

- Lernen mit dem Erwartungsdruck umgehen
- Physisch verbessern (Werte gemäss Anforderungsprofil werden gefordert)
- Wettkampfanalyse
- Herbstsaison als zweiter Höhepunkt sauber planen

Zusammensetzung der Kader 2003

Elitekader	Damen A	8	Herren A	7	Total	15
	Damen U23	0	Herren U23	5	Total	5
	Damen B	5	Herren B	10	Total	15
Juniorenkader	Juniorinnen	9	Junioren	11	Total	20
					Gesamt	55
Swiss Olympic cards	E1	5	E2	16	E3	11
	Total					32

Oberwil-Lieli, 1. Januar 2003

Willi Müller, Chef Spitzensport

KOMMISSION KARTEN

Kurse

Am 22. März 2003 wird in Zug ein OCAD Kurs mit den Themen Bahnlegung und Neuerungen in OCAD 8 durchgeführt. Die Kärtelertagung wird am 29. November 2003 in Aarau mit dem Schwerpunkt "Kartenherstellung an der OL WM 2003" angeboten. Im Weiteren ist ein OCAD Kurs für Einsteiger (mit Schwerpunkt sCOOL) im Winter vorgesehen. Kartenaufnehmer-Kurse für Einsteiger werden regional unter Mithilfe der Kartenkonsulenten angeboten.

Personelles

Neu wird Peter Wehrli in der Kommission Karten die Kassenführung übernehmen.

Kommissionssitzungen

4 Sitzungen

Kartenwesen

Die Kommission wird die Erarbeitung eines modularen Ausbildungsprogrammes für Kartenaufnehmer an die Hand nehmen. Als weiterer Schritt ist geplant, die entsprechenden Unterlagen zur Abgabe des Qualitätszeichens fertig zu erstellen und umzusetzen. Zu einem späteren Zeitpunkt sind entsprechende digitale Schulungshilfsmittel geplant. Im Weiteren ist vorgesehen, zusammen mit den Regionalverbänden ein entsprechendes Konzept für Einsteigerkurse zu erarbeiten, damit auch in Zukunft unser Sportgerät „OL Karte“ in genügender Anzahl und entsprechender Qualität vorhanden ist.

Zusammen mit der IOF Kartenkommission werden die IOF Darstellungsnormen für die Sprint OL Karten (anlässlich der OL WM 2003) umgesetzt. Die technische Entwicklung der verschiedenen Ausgabegeräte wird intensiv weiterverfolgt.

Hardern-Lyss, 1. Januar 2003

Fritz Rufer, Chef Kommission Karten

KOMMISSION OL + UMWELT

Die Kommission wird 2003 wie in den Jahren zuvor ihre Arbeit hauptsächlich in Arbeitsgruppen tätigen und an 4 Sitzungen den Arbeitsstand in den Gruppen diskutieren.

Schwerpunkte im kommenden Jahr werden in Anbetracht der bevorstehenden Grossanlässe (OL WM 2003, Mehrtageveranstaltungen, sCOOL) im Themenbereich **Öffentlichkeitsarbeit und Kommunikation** liegen. Eine neu gebildete Arbeitsgruppe wird sich vor allem diesem Bereich annehmen.

Die bestehenden Arbeitsgruppen haben folgende Schwerpunkte:

Kartenprojekte

Weiterführung des Verfahrens bei der Begleitung von Kartenprojekten.

Waldgesetze und Recht

Fortsetzung der Beratertätigkeit von Dr. Peter Keller bei der Einführung der Kantonalen Waldgesetze und der zugehörigen Verordnungen sowie bei der Ausübung der Mitwirkungsrechte bei der Wald funktionsplanung und bei Reservatsausscheidungen. Rechtsberatung der Vereine bei Problemen mit dem Waldzutritt. Weiterverfolgung der Problematik Zutrittseinschränkungen in Waldreservaten. Das Anliegen der längerfristigen Planung von Wettkämpfen wird weiterverfolgt.

Schutzgebiete (vormals Moorschutz)

Zusammenstellen einer Übersicht über potentielle Konfliktgebiete (Schutzgebiete, OL Gebiete). Übersicht über bestehende und geplante WEP erstellen und auf Homepage veröffentlichen. Verfolgen der Entwicklung der Planung neuer Schutzgebiete (Nationalparks, Landschaftsparks, Naturparks).

Internet

Unterhalt der Kommissions-Homepage.

Öffentlichkeitsarbeit

Sicherstellen der Zusammenarbeit zur Kommission Öffentlichkeitsarbeit. Kontaktpflege zu nationalen „Nicht OL-Organisationen“ (BUWAL, Vogelwarte, Naturschutzverbände). Organisation der Fortbildungstagung NUF (Nationales Umwelt Forum). Vorbereitung des Beitrages (Stand, Poster etc.) für die internationale Forstmesse im August 2003 in Luzern.

OL WM 2003

Zur Verfügung stellen von Know-How und Man-Power für allfällige Beratungen und Hilfestellungen im Bereich OL und Umwelt (Konzepte, Öffentlichkeitsarbeit etc.).

Biel, 1. Januar 2003

Marc Eyer, Chef Kommission OL+Umwelt

KOMMISSION ÖFFENTLICHKEITSARBEIT

Zentral für die Arbeit 2003 wird die Ablösung des SOLV-Hauptsponsors Credit Suisse sein. Nach Abschluss der Grossprojekte sCOOL und OL WM 2003 wird es auch für den PR- und Öffentlichkeitsbereich wichtig sein, die Tätigkeiten in gefestigten Strukturen anzugehen. Themenschwerpunkte werden sein:

- Die Fragestellungen zur künftigen Positionierung des OLs in der Schweiz. In der Arbeitsgruppe "ol-futura" werden erste Antworten erarbeitet werden.
- Der SOLV-Intranet-Auftritt muss überprüft werden
- Die Anstrengungen "Ausbildung" im Presse- und Medienbereich müssen intensiviert werden
- Die Durchführung der 2. OL-Gala
- Veranstalter-PR
- Musterpaket für Gästeführungen

10. Februar 2003

Martin Gasser, Chef Öffentlichkeitsarbeit

KOMMISSION SKI - OL

Breitensport + Öffentlichkeitsarbeit

Die bereits traditionellen Anlässe Ski-O Camp und Jugendlanglaufstag werden wieder stattfinden.

Wettkämpfe - Umwelt

Die laufende Saison wurde mit 2 Wochenenden und 2 einzelnen Wettkämpfen geplant. Nach den Verschiebungen im Dezember bleiben mit der Meisterschaft 2002 am Gomer Ski-OL, dem Meisterschafts-Wochenende 2003 im Sparenmoos und einem nationalen Wettkampf in Davos insgesamt 4 Wettkämpfe, welche zum Ski-OL Cup 2003 zählen. Für die Saison 03/04 sind ebenfalls 4 – 6 nationale Anlässe geplant, für welche noch Organisatoren gesucht werden. An der Ski-OL Planung (Karten/Wettkämpfe) als Instrument für die Arbeit innerhalb und ausserhalb des SOLV wird weitergearbeitet. Als Basis für die Waldnutzungspläne der Kantone wird eine Liste möglicher Ski-OL Gebiete laufend erneuert und angepasst.

Elitesport

Die laufende Saison werden in der Elite 3 Damen und 9 Herren bestreiten sowie eine 10 – 15 köpfige Juniorengruppe. Weitere interessierte Athleten werden in einer Infogruppe zusammengefasst.

Zusammensetzung Kader 02/03:

Elitekader:	Damen B 3	Herren A 6	B 3
Sichtungskader Junioren:	Damen 5	Herren 8	

Zielsetzungen

Elitekader: Teilnahme mit 3 Damen und 3 – 6 Herren an der EM und Vor-WM
 Ziel: je 2 Damen + 3 Herren in der 1. Hälfte in allen Rennen.
 Staffel: Damen Platz 5 – 8 , Herren Platz 4 – 8

Juniorenkader: Aufbau einer motivierten Trainingsgruppe und Teilnahme mit 2 – 3 Damen und 3 – 6 Herren an der Junioren WM in Russland.
 Resultate in der besseren Ranglistenhälfte
 Teilnahme an (möglichst vielen) Alpencupwettkämpfen

Programm 02/03:

11. 01 – 19. 01. 2003	EM Italien (Seiseralm)
07. 02 - 15. 02. 2003	Vor-WM/WC SWE (Oestersund)
04. 03 – 10 .03. 2003	Jun. WM Russland (St. Petersburg)

Finanzen

Die Selbstbehalte betragen (Richtwerte): A Kader 70%, B Kader und Junioren: 90%.

Bei internationalen Meisterschaften und Weltcup gilt der A-Kader-Ansatz für alle selektionierten Athleten. Diese Selbstbehalte sind nach wie vor sehr hoch und müssen in Zukunft insbesondere für Junioren und Spitzenathleten gesenkt werden können.

Kölliken, 1. Januar 2003

Hansruedi Häny, Chef Kommission Ski-OL

KOMMISSION WETTKÄMPFE

Personelles

Es zeichnet sich ab, dass Karin Goy neu eine Funktion innerhalb einer IOF-Kommission übernehmen wird. Um sie von anderen Tätigkeiten innerhalb unserer Kommission zu entlasten, werden wir zu gegebener Zeit allenfalls nach Nachwuchs in den Bereichen WO/Beschwerdewesen und Protokollführung suchen.

Kommissionssitzungen

Erneut sind drei ordentliche Kommissionssitzungen geplant: am 18.3. (Saisonstart), am 14.8. (WO-Änderungen) und am 4.11. (Saisonabschluss).

Saisonplanung

2003 steht die WM in der Schweiz und das dazugehörige Rahmenprogramm im Mittelpunkt. Es werden aber trotzdem 9 nationale A-Läufe, alle Meisterschaften und erstmals auch eine offizielle Sprint SM zur Austragung kommen. Der Abstimmung auf den internationalen Wettkampkalender wurde noch verstärkt Rechnung getragen und alle Meisterschaften können ohne Terminkonflikte durchgeführt werden. Die terminliche Verteilung der Wettkämpfe über die beiden Saisonhälften kann als ausgewogen bezeichnet werden. Die Durchführung aller Veranstaltungen ist bezogen auf die behördlichen Bewilligungen gesichert, was auf einen sehr guten und vorausschauenden Kontakt der Veranstalter mit den Jagd-, Forst- und Gemeindebehörden zurückzuführen ist. Die Anzahl der Bewerbungen für die Durchführung eines nationalen Wettkampfs ist allerdings auf dem absoluten Minimum angelangt, es lagen keinerlei Doppel- oder Mehrfachbewerbungen vor und die Durchführung der TOM konnte nur nach verschiedenen direkten Anfragen sichergestellt werden (für die Saison 2004 zeigt sich hier noch keine Entspannung). 1 Lauf wird durch die Suisse Romande, 4 Läufe werden durch Tessiner OL Clubs und 10 der 15 nationalen Veranstaltungen durch Deutschschweizer Clubs organisiert.

Mehrtage-OL

2003 findet wieder ein offizieller Schweizer 6-Tage-OL im Rahmen der WM-Woche statt. Bereits auch gesucht werden Interessenten für die Organisation eines Schweizer 6-Tage-OLs (oder 2x3 Tage) für das Jahr 2005. Giorgio Bernasconi nimmt entsprechende Anfragen gerne entgegen.

Finanzen

Basierend auf der Annahme, dass sich die Teilnehmerzahlen etwa im Bereich des Vorjahres bewegen werden und unter Berücksichtigung der Tatsache, dass 2003 wieder ein internationaler Mehrtage-OL in der Schweiz stattfinden wird, budgetieren wir für das nächste Jahr höhere Läuferabgaben.

Veranstalter-Betreuung

Die Veranstaltertagung für 2004 findet am 6.12. in Aarau statt. Themen wie üblich: Koordination, aktuelle Themen, Diskussion.

Läufer-Datei und elektronische Posten

Schwerpunkte 2003: Weiterführung der Arbeiten in Zusammenarbeit mit VELPOZ; Unterhalt; Abgabe der Datei; Optimierung; Beobachtung der Entwicklungen bei SPORTident; Auswertung der Erfahrungen; Abklärung weiterer Bedürfnisse im Zusammenhang mit SPORTident.

Veranstalterhandbuch

Es scheint, dass das VHB im Laufe des Jahres 2003 nach und nach im Internet zur Verfügung gestellt werden kann (dem Autor Hans Laube fehlt zur Zeit nur noch der direkte Zugriff auf die SOLV-Homepage). Dies ermöglicht einen viel flexibleren Aufbau und einen bedürfnisgerechten Inhalt: Neue Seiten können sofort und laufend eingebaut werden; aktuelle Themen lassen sich realisieren, für die Nachführung (teilweise jährlich wechselnde Inhalte) ist kein Versand mehr nötig. Die Veranstalter haben ständig das

aktuellste Handbuch zur Verfügung. Es ist auch geplant, eine interaktive Seite zu öffnen, die den Benutzern die Möglichkeit gibt, Wünsche zu äussern und Anregungen zu machen.

Technische Delegierte

Im Jahr 2003 sind quasi alle TDs "gebucht". Zwei TDs übernehmen gar zwei Einsätze und bei der SOW arbeiten wir nach einem neuen Konzept mit einem "administrativen" TD und fünf technischen TDs. 9 TDs haben wiederum die Lizenz der IOF, die Bezeichnung lautet neu "Event Advisor". Die Qualitätssicherung, auch an Mehrtageläufen und sonstigen Läufen mit internationaler Beteiligung (3 WRE-Läufe), soll wiederum im Vordergrund stehen.

Mittelfristig ist eine enge Kooperation mit der Kommission Ausbildung für die Aus- und Weiterbildung der Bahnleger und "Coaches" (statt des alten Begriffes "Kontrolleur") geplant sowie die Rekrutierung einer "jüngeren" Generation TDs (ca. 25-35 jährig). Ausserdem sollte Karin Goy als einzige Frau doch bald möglichst Kolleginnen bekommen.

Weiter ist ein IOF Kurs in der Schweiz anzustreben und soll die (technische/organisatorische) grenzüberschreitende Kooperation und der Austausch mit den umliegenden Ländern (F, D, A, I) intensiviert werden. Das Echo der beiden französischen Techniker, die erstmals in Magglingen am ZK teilnahmen, war sehr positiv.

WO-Gruppe

Sollte an der DV 2003 betreffend Kategorien für junge Anfänger noch keine Lösung gefunden werden, wird dieses Thema auch im Jahr 2003 für die WO-Gruppe zentral sein.

Punktelistenzentrale

Theres Flühmann verlässt nach 21 Jahren die Punktelistenzentrale. Als ihr Nachfolger für die Kategorien D12–18, HAM und HAK wurde Heinz Wegmüller, Schliern-Köniz gewählt. Die Punktelistenführerinnen und -führer hoffen immer noch, im neuen Jahr nur vollständige Ranglisten zu erhalten, rechtzeitig und ohne Mahnungen.

Riehen, 1. Januar 2003

André Wirz, Chef Kommission Wettkämpfe